

Schritte plus Neu 5 - Schweiz

Lösungen zum Kursbuch

Lektion 1 Glück im Alltag

Folge 1: Ellas Glückstag

Foto-Hörgeschichte

- 1 a, d, e
- 2 **Musterlösung:** Sie freut sich, weil sie einen Tipp von einer netten Frau bekommen hat, weil sie eine Schreibtischlampe geschenkt bekommt, weil sie einen interessanten Interviewpartner findet und weil Samuel zehn Minuten Angst hat.
- 3 ~~Roulette~~-Spielen → Lotto-Spielen, ~~100'000~~ → eine Million, ~~viel~~ → alles

Schritt A

A1 spielte, gewann, kam

A2a A 4 B 3 C 1 D 2

A2b

Typ «tanken»	Typ «fahren»	Typ «bringen»	werden, sein, haben	wollen, dürfen, ...
bemerkten – bemerkte warten – wartete melden – meldete wundern – wunderten erreichen – erreichten landen – landeten verwechseln – verwechselte buchen – buchte glauben – glaubte kaufen – kaufte ausreichen – ausreichte/reichte aus	zurückkommen – zurückkam/kam zurück sitzen – sass steigen – stiegen liegen – lag kommen – kam verlieren – verlor sehen – sah befinden – befand springen – sprang schwimmen – schwamm gehen – ging liegen – lagen	bringen – brachte verbringen – verbrachte	haben – hatten sein – waren werden – wurde werden – wurden	wollen – wollten müssen – mussten

A2c **A** Wer? 61-jähriger Basler Wann? am vergangenen Wochenende Wo? bei Colmar Was passierte? Mann liess seine Mutter auf Autobahnraststätte zurück

B Wer? Werner H. (61) und Florian H. (30) Wann? letzten Monat Wo? Sidney (USA) Was passierte? Vater verwechselte bei Online-Buchung Sidney (USA) mit Sydney (Australien) und buchte falschen Flug

C Wer? Tess (58) und Finn K. (57) Wann? letzte Woche Wo? Neapel Was passierte?
nach Streit verlor sich Ehepaar aus den Augen, Tess sah Kreuzfahrtschiff abfahren,
sprang ins Wasser und schwamm Schiff hinterher, Finn flog mit dem Flugzeug nach
Hause

D Wer? Giovanni R. (45) Wann? am Valentinstag Wo? Pfäffikon ZH Was passierte?
Giovanni kaufte Rosen für seine Frau, hatte kein Geld mehr für seinen Lottotipp, am
Abend wurden „seine“ Zahlen gezogen

A3 dachte, lud ... ein, bemerkte, standen, störte, feierten, riefen, schickte, gingen, gab

A4 **A Musterlösung:** Schüler bewirbt sich mit falschem Zeugnis – bei der Polizei!

17-jähriger Schüler; Einladung Vorstellungsgespräch; ruhig, entspannt, guter
Eindruck; nach Verabschiedung entdecken: Zeugnis aus Jahr 1993; Vater gleicher
Name; vergessen Datum zu korrigieren

Die Polizei in Aarau erhielt im letzten Monat die Bewerbung eines 17-jährigen
Schülers, komplett mit Bewerbungsbrief, Lebenslauf und sehr gutem Zeugnis. Die
Polizei in Aarau lud den Jugendlichen zu einem Vorstellungsgespräch ein. Ruhig und
entspannt konnte er auf alle Fragen des Personalchefs antworten und machte einen
sehr guten Eindruck. Nachdem der junge Mann sich verabschiedet hatte, schaute der
Personalchef noch einmal auf das Zeugnis – und entdeckte darauf die Jahreszahl
1993! Der Schüler hatte einfach das Abschlusszeugnis seines Vaters verwendet, der
den gleichen Namen trägt, und nur an einer Stelle vergessen, das Datum zu
korrigieren.

B Musterlösung:

Ein 47-jähriger Hausbesitzer kam am vergangenen Mittwoch erst am späten Abend
nach Hause. Als er seinen Wagen parkierte, bemerkte er Licht in der Wohnung, auch
der Fernseher war eingeschaltet. Mit seinem Handy rief er die Polizei und wartete vor
dem Haus auf die Beamten. Die Beamten fanden den Einbrecher noch im Haus vor. Er
hatte sich an der Bar des Hausbesitzers bedient, zu viel Wodka getrunken und war
eingeschlafen.

C Musterlösung: Pensionierter Franz W. (68); Spaziergang mit Hund; ausgewachsener
Elefant im Wohnzimmer; lebensgrosse Kartonfigur; Frau im Internet bestellt;
Geburtstagsüberraschung für Enkelin

Als der Pensionierte Franz W. (68) am Dienstagmorgen von einem Spaziergang mit
seinem Hund nach Hause zurückkam, erschrak er im ersten Moment sehr: In seinem
Wohnzimmer stand ein ausgewachsener Elefant. Erst beim zweiten Hinschauen und
als der Hund nicht auf den Elefanten reagierte, erkannte der Mann, worum es sich
tatsächlich handelte: eine lebensgrosse Kartonfigur. Seine Frau hatte diese im
Internet bestellt, um ihre kleine Enkelin zu überraschen, die sich einen Elefanten zum
Geburtstag gewünscht hatte.

D Musterlösung: Lars (9) und Laura (7); spielen im Park; Velo von Laura weg; auf Weg
nach Hause: Velo sehen, war nur versteckt

Letzte Woche spielten die Geschwister Lars (9) und Laura (7) im Park. Als sie zum Abendessen mit ihren Velos nach Hause fahren wollten, mussten sie feststellen, dass das Velo des Mädchens nicht mehr da war. Auf dem Weg nach Hause fanden die Kinder das Velo: Es war nur versteckt worden, wenn auch unerreichbar für die Kinder - in den Ästen eines Baumes!

Schritt B

B1 **b** ... als ich ins Spielcasino gegangen bin. **c** ... als ich oft unglücklich war. **d** ... als ich nur wenige Freunde hatte.

B2a 2, 3, 5

B2b einmal 2, 3 öfter 1, 4

B3 **Musterlösung:**

Ich war als Kind immer sehr glücklich, wenn ich abends lange wach bleiben durfte. Ich war im Sommer sehr froh, wenn die Sonne schien. Ich war an Weihnachten sehr froh, wenn es schneite. Ich tat mir einmal sehr weh, als ich einen Velounfall hatte. Als ich 11 Jahre alt war, wollte ich auf eine Zauberschule gehen. Als ich einmal auf der Schulreise war, brach ich mir den Arm. Ich fand es als Kind immer sehr aufregend, wenn ich alleine mit dem Bus zum Schwimmkurs fuhr. Es gefiel mir immer gut, wenn meine Grossmama für mich kochte. Meine Eltern waren immer sehr zufrieden mit mir, wenn ich gute Noten hatte. Mein Grosspapa fand es immer sehr witzig, wenn ich Brombeeren ass und deshalb ganz blaue Lippen hatte.

Schritt C

C1 **Das ist passiert.** Er war glücklich. **Das war vorher.** Er hatte wirklich gewonnen.

C2a 1 Gewonnen 2 Angekommen

C2b 1 vorher: Fuss gebrochen, viel trainiert, aber nicht ganz fit 2 vorher: aus Syrien geflohen, einige sehr schwere Momente erlebt

Schritt D

D1 A 2 B 3 C 1 D 4

D2 a 15.05. ..., Baselstrasse 28, 4242 Laufen **b** half beim Umzug, Bekannte stand hinter mir, stiess mit Gardinenstange gegen Blumentopf, fiel herunter und traf Hund am Kopf, Hund biss Bekannte, Bekannte erschrak und liess Schachteln fallen **c** 250 Franken **d** Heidi Haas

Schritt E

E2a 1 C 2 A 3 B

E2b 1 Brigitte hat den Schutzengel in Luzern ~~geschenkt bekommen~~ gekauft. ~~Ein paar Monate~~ Zehn Minuten später hat sie einen Mann kennengelernt. **B** Wenn es Gabriel in einer Stadt ~~nicht~~ total gut gefällt, wirft er eine Münze in einen Brunnen. Er war mit

seiner Frau schon ~~dreimal~~ zweimal in Rom. **C** Julia hat ~~immer~~ nie einen Glücksbringer bei sich. Der Stein in ihrem Büro erinnert sie an ~~einen Wald~~ ihren Sohn.

Grammatik und Kommunikation

- 2** Als ich 5 Jahre alt war, wollte ich unbedingt in die Schule gehen. Als ich 10 Jahre alt war, wünschte ich mir, dass ich nie mehr zur Schule gehen muss. Als ich 18 Jahre alt war, wollte ich Lehrer werden.
- 3** **2** Meine Schwester hatte Saft auf meine Hausaufgaben verschüttet. **3** Ich hatte faul in der Sonne gelegen. **4** Ich hatte eine 1 in Mathematik bekommen. **5** Ich hatte einen anstrengenden Tag gehabt.

Zwischendurch mal ...

Projekt

- 1** **1 B 2 D 3 A 4 F 5 E 6 C**
- 2** Dieses Kleeblatt soll uns Glück bringen. Heute scheint die Sonne. Wir bestehen alle die Prüfung. Hab einen guten Tag! Spass im Unterricht. Gute Laune...

Hören

- 1** Benno enttäuscht – Freundin verlassen – Rucksack packen – in die Berge gehen – immer an Moni denken – jeden Tag wandern – Schrei hören – am Boden liegen – lachen – sofort verliebt sein
- 2** *ghört* - gehört, *gseh* - gesehen, *gwusst* - gewusst, *gmacht* - gemacht, *gange* - gegangen, *gha* - gehabt, *glacht* - gelacht

Gedicht

- 1** lächeln, geben und zurückbekommen, teilen

Lektion 2 Unterhaltung

Folge 2: Ein Abend, der nicht so toll war.

Foto-Hörgeschichte

1a Musterlösung:

1 Ella, Nora und Ben wollen zusammen eine Serie schauen. Ben darf die Serie aussuchen. **2** Ben findet die Darsteller lustig, aber Ella und Nora langweilen sich. **3** Die Freundinnen gehen nach Hause und diskutieren über die Serie. **4** Zu Hause schauen Ben, Nora und Ella ihre Lieblingsserien.

2a Musterlösung:

Ella möchte wissen, welche Serie die Leute selbst gern machen würden. In Dianas Serie geht es um einen Mann, der immer Pech hat, aber trotzdem immer optimistisch bleibt. In Slavojs Serie geht es um eine Köchin in einem tollen Restaurant, deren Essen die Leute am liebsten täglich essen möchten.

- 2b** Dianas Serie 2, Slavojs Serie 1

Schritt A

A1 a Ben schaut die Serie an, obwohl er sie schon dreimal gesehen hat. b Ella und Nora gehen, weil sie die Serie nicht lustig finden. c Ella und Nora streiten, obwohl sie gute Freundinnen sind.

A2a 1 B 2 C 3 A

A2b Jonas 3, 4 Julia 2, 6 Sarah 1, 5

A2c 1 Meine Lieblingsserie ist eine Arztserie, obwohl ich kein Blut sehen kann. 2 Weil ich Krimis liebe, ist meine Lieblingsserie natürlich eine Krimiserie. / Meine Lieblingsserie ist natürlich eine Krimiserie, weil ich Krimis liebe. 3 Obwohl es nicht besonders interessant tönt, ist die Serie wahnsinnig lustig. / Die Serie ist wahnsinnig lustig, obwohl es nicht besonders interessant tönt. 4 Obwohl ich alle Folgen schon kenne, schaue ich sie immer wieder an. / Ich schaue die Folgen immer wieder an, obwohl ich sie alle schon kenne. 5 Manfred Kägi muss sich die Leitung des Falles teilen, obwohl er lieber allein arbeitet. Obwohl er lieber allein arbeitet, muss sich Manfred Kägi die Leitung des Falles teilen.

A3a total, überhaupt nicht, völlig, nicht besonders, ziemlich, gar nicht, wirklich

A3b

++	+	-	--
total, völlig	ziemlich	nicht besonders	überhaupt nicht, gar nicht

Schritt B

B1a 1 Mein Serienheld wäre ein Mann, der immer optimistisch bleibt. 2 Meine Hauptfigur wäre eine Köchin, die unglaublich gut kochen kann. 3 In meiner Serie geht es um ein Ehepaar, das eine Flüchtlingsfamilie bei sich aufnimmt. 4 Meine Hauptfiguren wären Hip-Hop-Musiker, die zusammen um die ganze Welt reisen.

B3 a dem, der b die, die, dem

B4 2 die 3 die 4 der 5 der 6 dem 7 das 8 die 9 der 10 den

Schritt C

C1 1 B 2 C 3 A

C2 ~~etwas vorschlagen Ich finde das nicht so gut.~~ Habt ihr Lust auf ...? ~~etwas ablehnen Ich bin (auch) dafür. Gute Idee!~~ Nein, auf keinen Fall! **einen Gegenvorschlag machen** ~~Nein, auf keinen Fall.~~ **zustimmen / sich einigen** Habt ihr Lust auf ...? Ich bin (auch) dafür. Gute Idee!

Schritt D

D1b orange - 1, rot - 6, blau - 3, hellblau - 7, grün - 5, gelb - 4, lila - 2

D2a (Musterlösung)

	Was?	Wie oft? / Wie lange?	Wann? / Wo?
--	------	-----------------------	-------------

Internet	soziale Netzwerke, Suchmaschine	jeden Tag	immer wieder zwischendurch, überall
Fernsehen	Krimis	am Wochenende	abends zu Hause
Radio	Musik und Nachrichten	montags bis freitags etwa eine Stunde	morgens und abends im Auto
CD / MP3	Hörbücher	jeden Abend ca. eine halbe Stunde	im Bett zum Einschlafen
Zeitungen / Zeitschriften	Tageszeitung, Gratiszeitungen	täglich eine Stunde	morgens am Frühstückstisch
Bücher	historische Romane	mehrmals pro Woche	im Zug
DVD	Science Fiction und Fantasy	einmal pro Woche für ca. 2 Stunden	am Abend zu Hause

Grammatik und Kommunikation

3 die, den, das

Zwischendurch mal ...

Lesen

1 c, e

2 8 I, 1 G, 6 A, 9 E, 7 R, 3 L, 4 D Lösung: Goldmarie

Dialekt

1 A 2, B 3, C 1

2 A: a 2, b 1; B: a 3, b 2; C: a 3, b 2

Lektion 3 Gesund bleiben

Folge 3: Samuel hat Stress.

Foto-Hörgeschichte

1 a machen eine Pause. b Samuel c Ella gibt Samuel

2 a Stress, konzentrieren b Zeit für c zu einem Arzt d Spaziergang, vereinbart

Schritt A

A1a 3 Musik 4 Richtig Atmen 6 Positiv denken 7 Konzentration auf eine Sache

A3 sollte vermieden werden, können ... gesammelt werden

A4 A Der Blutdruck muss gemessen werden. B Das Blut muss abgenommen werden. C Das Gewicht muss geprüft werden. D Der Bauch muss untersucht werden.

A5 **Musterlösung:** Der Abfalleimer muss geleert werden. Das Spielzeug muss aufgeräumt werden. Das Fenster muss geschlossen werden. Die Blumen müssen gegossen werden. Das Poster muss aufgehängt werden.

Schritt B

B1a 1 C 2 A 3 B

B1b

● des Rückens	● eines Fachmanns
● des Trainings	● eines Medikaments
● der Fitness	● einer Spezialistin
● der Beine	● von Medikamenten / meiner Medikamente

B2 zur Bewegung der Kniegelenke, zur Kräftigung der Beinmuskulatur, zur Dehnung des Nackens, Zur Steigerung des Trainings

1 B 2 A 3 C

B3a zur Kräftigung der Arme, aufrecht stehen, Arme waagrecht zur Seite ausstrecken, Arme im Uhrzeigersinn kreisen

Schritt C

C1a 2 seit einigen Monaten 3 nein, noch nicht 4 47 Jahre 5 sie arbeitet als Kellnerin 6 zu viel Stress

C1b 1 Schlafmangel 2 einen Besuch beim Arzt; Entspannungsübungen 3 führt ein Gespräch; macht Untersuchungen, weil ... 4 den Augen; der Wirbelsäule 5 beim Hausarzt; im Internet; bei der Krankenkasse 6 Krankenkassen

C2a

einen Rat suchen	etwas empfehlen / einen Rat geben
Können Sie mir einen Rat geben?	Sie sollten ...
Kennen Sie vielleicht ein gutes Medikament?	Es ist / wäre am besten, Sie ...
Was können/würden Sie mir empfehlen/raten?	Mit ... habe ich (nur) gute/schlechte Erfahrungen gemacht.
Kennt jemand von Ihnen ...?	Dagegen müssen Sie unbedingt etwas tun!
Hat jemand von Ihnen schon einmal ... gemacht?	... soll wirklich helfen
	Ich würde an Ihrer Stelle ...
	Ich empfehle Ihnen ...

C2b **Musterlösung:**

starke Rückenschmerzen; Sonnenbrand; Halsschmerzen und Husten; Fieber; Bauchschmerzen und Übelkeit; Zahnschmerzen; ...

Schritt D

D1a obwohl Sie gar nicht krank sind. Denn Sie möchten nicht krank werden.

D1b 2, 3, 4

D2 Nehmen Sie sich Zeit zum Essen? Ernähren Sie sich gesund? Trinken Sie Wasser und Tee? Lassen Sie sich impfen? Gehen Sie zu Vorsorgeuntersuchungen? Schlafen Sie ausreichend? Treiben Sie Sport? Machen Sie Entspannungsübungen?

Schritt E

- E1a** 1 eine Arbeitskollegin 2 weil sie sich krankmelden möchte 3 ist krankgeschrieben 4 vorbereiten
- E1b** sich um die Getränke kümmern, Schreibblöcke und Kugelschreiber besorgen, den Flug und das Hotel für Herrn Dr. Keller buchen
- E2** 1 sich krankmelden 2 auf Bitten reagieren 3 erklären, was zu tun ist 4 jemanden um etwas bitten 5 auf Krankmeldungen reagieren
- E3b** **Musterlösung:**
Arztpraxis: im Labor anrufen und nach Ergebnissen fragen, neue Verbände und Spritzen bestellen, Zeitschriften für das Wartezimmer besorgen, das Spielzeug im Wartezimmer desinfizieren, die Patienten-Dossiers bereitlegen, ... **Supermarkt:** die Haltbarkeit der Milchprodukte prüfen, neue Ware auspacken, leere Regale auffüllen, das Lager aufräumen, die obersten Regale abstauben, neue Etiketten drucken und anbringen, die Ware aus der Werbung platzieren, ...

Grammatik und Kommunikation

- 1** **Musterlösung:**
In der Küche muss der Herd geputzt werden. Im Hotel müssen die Betten bezogen werden. Im Garten müssen die Blumen gegossen werden. Im Bad muss der Boden geputzt werden.
- 2** **Musterlösung:**
ein Lächeln meines Kindes, ein Anruf meiner besten Freundin, eine Einladung meines Bruders, ein Geschenk meines Chefs, ein E-Mail meines Onkels, die Hilfe von Fremden

Zwischendurch mal ...

Sprechen

- 2** 3, 4

Lektion 4 Sprachen

Folge 4: Chili con Carne?

Foto-Hörgeschichte

- 2** a Ben b Ella c Ben d Ella e Ella f Ella g Ben

Schritt A

- A1a** a 1 b 2 c 2 d 1 e 1

Wenn ich ihn richtig toll finden würde, hätte ich natürlich immer Zeit für ihn.

- A3a** 1 Bedanken Sie sich für die Einladung. 2 Sagen Sie, dass Sie gern dabei wären, aber leider nicht kommen können. 3 Geben Sie einen Grund an, warum Sie nicht kommen

können – auch, wenn Sie sich eine Ausrede ausdenken müssen. **4** Beenden Sie Ihr E-Mail mit guten Wünschen für die Feier, Party etc.

A3b Musterlösung:

Liebe Theresa

Vielen Dank für die Einladung, ich habe mich sehr darüber gefreut! Ich würde sehr gerne an deine Party kommen, aber leider habe ich an diesem Abend keine Zeit. Ich habe ein Geschäftsessen mit meinen Arbeitskollegen – sogar unser Chef wird kommen! Ich wünsche dir aber eine tolle Party und ich hoffe, dass ich beim nächsten Mal kommen kann. Viele Grüße!

Schritt B

B1 Ich muss mich beeilen, weil ich arbeiten muss.

B2a Ausländer erzählen, wie sie Deutsch gelernt haben

B2b **1** Arabisch **2** Portugiesisch **3** Spanisch **4** Russisch

B2c **1** Wegen meiner Muttersprache habe ich keine Probleme mit der Aussprache. Ich möchte aber später eine Lehre machen. Darum muss mein Deutsch einfach sehr gut sein. **2** Ich habe wegen meiner Kinder Deutsch gelernt. Sie haben es sehr wichtig gefunden und hatten irgendwann keine Lust mehr zu übersetzen. **3** Eine neue Sprache zu lernen, kann sehr anstrengend sein. Daher braucht man immer eine gute Motivation, warum man das macht. **4** Wenn man eine Sprache oft hört, lernt man sie viel schneller. Deswegen habe ich oft Filme oder Serien auf Deutsch im Fernsehen angeschaut.

Schritt C

C1a **A 3 B 2 C 4 D 1**

C1b **A 3, 7 B 4, 5, 6**

C1c wie **C1b**

Schritt D

D1b (von oben nach unten): C, D, B, A, E

Schritt E

E2c **richtig: 1, 3, 5, 6**

Grammatik und Kommunikation

1 Musterlösung:

Wenn ich morgen Ferien hätte, könnte ich den ganzen Tag an der Sonne liegen.

Wenn ich noch einmal 15 wäre, würde ich in der Schule ein bisschen besser aufpassen. Wenn ich fliegen könnte, dann müsste ich nie mehr das Auto, den Zug oder ein Flugzeug nehmen.

2 Wegen des Wetters. / Wegen meiner Grippe. / Wegen meiner Note in Mathematik.

Zwischendurch mal ...

Spiel

Jan.: Januar; **GmbH:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung; **BAG:** Bundesamt für Gesundheit
TCS: Touring Club Schweiz; **ETH:** Eidgenössische Technische Hochschule; **AG:** Kanton Argau;
Rp.: Rappen; **SBB:** Schweizerische Bundesbahnen; **BE:** Kanton Bern; **ZRH:** Flughafen Zürich;
PIN: persönliche Identifikationsnummer; **TAN:** Transaktionsnummer; **AHV:** Alters- und Hinterlassenenversicherung; **MEZ:** Mitteleuropäische Zeit; **CHF:** Schweizer Franken; **EU:** Europäische Union, **MwSt.:** Mehrwertsteuer; **ÖV:** Öffentlicher Verkehr; **SRF:** Schweizer Radio und Fernsehen; **etc.:** et cetera (und so weiter); **Nr.:** Nummer; **SRK:** Schweizerisches Rotes Kreuz
Dialekt

Das hat Beat gesagt: Empfang, Passwort, Kommode, unbedingt, Zimmer, Handbuch

Das versteht Beat: Äpfel, Käse

Lektion 5 Eine Arbeit finden

Folge 5: Selbst etwas dafür tun

Foto-Hörgeschichte

- 1** Tante Lina möchte, dass Ella Sascha hilft, eine Bewerbung zu schreiben. Sascha muss selbst etwas dafür tun, seinen Traumjob zu bekommen. Ella übt ein Vorstellungsgespräch mit Sascha. Sascha hat sich auch bei der Carlo-Meister-Schauspielschule beworben und einen von sieben freien Plätzen bekommen.
- 4** c

Schritt A

- A1a** B Fang endlich an, Bewerbungen zu schreiben! A Es ist wirklich toll, Kunden zu beraten. C Hättest du Lust, als Verkäufer in einem Fachgeschäft zu arbeiten?
- A1b** **Musterlösung:** Ich kann mir nicht vorstellen, nachts zu arbeiten. Ich vergesse oft, eine Pause zu machen. Es ist toll, mit Kollegen in einem grossen Team zu arbeiten.
- A2a** B Hotel, Gastronomie C Pflege D Handel
- A2b** **berufliche Kenntnisse:** A Branchenerfahrung im Bereich Photovoltaik, Gute MS-Office-Kenntnisse B erfahrene(n) Serviceangestellte(n) C Berufserfahrung von Vorteil.
persönliche Fähigkeiten: A Montage- und Reisebereitschaft, gute Kenntnisse in Deutsch und einer weiteren Landessprache, Zuverlässigkeit, eine selbstständige Arbeitsweise B gute Englisch- und Französischkenntnisse C Führerausweis Kat. B D freundlich, zuverlässig
- A3a** Bewerbung als Servicetechniker Photovoltaik (m/w) (Elektroinstallateur)
- A3b** abgeschlossene Ausbildung zum Elektriker, Erfahrung im Bereich Photovoltaik, Montageerfahrung und Reisebereitschaft, gute Deutsch- und Italienischkenntnisse, selbstständige Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, gute Kenntnis der üblichen PC-Programme

Schritt B

- B1** a Sascha hat im letzten Jahr die Schule besucht und zur gleichen Zeit war er bei der Berufsberatung. b Sascha macht in seiner Freizeit witzige Clips für das Internet. c Nach wenigen Wochen hat er einen Platz an der Schauspielschule bekommen.
- B2a** Frage beim 1 vor, bis 3 während 4 von ... an, während 5 vor
- B3a** Schnupperlehre, Grund für die Bewerbung, praktische Erfahrungen, technische Kenntnisse, Sprachkenntnisse
- B3b** Schön, dass Sie da sind. Nehmen Sie doch bitte Platz. Erzählen Sie doch bitte etwas über sich. Konnten Sie denn auch schon praktische Erfahrungen sammeln? Haben Sie auch noch technische Kenntnisse oder Fähigkeiten? Haben Sie noch Fragen? Gut, Herr ..., wir melden uns dann innerhalb der nächsten Woche bei Ihnen. Vielen Dank, dass Sie zu uns gekommen sind. Auf Wiedersehen.

Schritt C

- C1** a Schulabgänger, Berufstätige b aktuelle Situation, berufliche Fragen und Wünsche
- C2a** weitere Wünsche: anderen etwas beibringen, selbstständig arbeiten, ...

Schritt D

- D1a** 1 C 2 B 3 A
- D1b** 1 Überstunden haben ☹, zu viel Arbeit ☹, eine Stelle suchen ☹, ein Bewerbungsgespräch ☺ 2 jede zweite Woche tagsüber mehr Freizeit haben ☺, Schicht arbeiten ☺, sich selbstständig machen ☹ 3 abwechslungsreiche Aufgaben ☺, neuer Arbeitsplatz und neue Kollegen ☹

Grammatik und Kommunikation

- 2** 1 Schon während des Frühstücks plant sie ihren Arbeitstag. 2 Ich rufe dich innerhalb einer Stunde an. 3 Privatgespräche sind nur ausserhalb der Arbeitszeit erlaubt.

Zwischendurch mal ...

Rätsel

Berufserfahrung, Möbelfirma, produzieren, Abteilung, Kollegen, Kantine, Mitarbeiter, Unternehmen, Chefin

Lösungswort: Stellenanzeige

Dialekt

- 1** Gespräch 1 - a, Gespräch 2 - c, Gespräch 3 - b
- 2** a Du kannst nicht alles haben. b Verstehst du? c Ja, wirklich.

Lektion 6 Dienstleistung

Folge 6: Mädchen für alles

Foto-Hörgeschichte

- 1** 1 B 2 A 3 D 4 C
3 **Foto 1:** Zeit, Lust **Foto 2:** selbstständig, Büroarbeiten **Foto 3:** Problem, findet
Foto 4: Foto
4 b

Schritt A

- A1** a Ella **b** Ella **c** Leon **d** Leon **e** Ella
A2 (von oben nach unten) Tages- und Jahreszeiten, Wetter, Befinden
A3a Hung Nguyen hat in Freiburg ein Restaurant aufgemacht. Vesna Bajic führt einen interkulturellen Pflegedienst. Victor Petrov besitzt ein Lebensmittelgeschäft.
A3b **Hung Nguyen:** 29: Alter 1980: Vater arbeitete in der Westschweiz 23: zum Studium in die Schweiz gekommen 3: vor drei Jahren Eröffnung seines Restaurants
Vesna Bajic: 52: Alter 50: Ankunft ihrer Eltern in der Schweiz 7: Sieben Jahre lang Arbeit im Spital 5: vor fünf Jahren Gründung ihres Pflegedienstes 12: Anzahl Mitarbeiterinnen
Victor Petrov: 58: Alter 15: vor fünfzehn Jahren mit Lebensmittelgeschäft selbstständig gemacht 80: achtzig Prozent der Kunden sind Russen 30: Anzahl der Artikel im ersten Geschäft 700: Anzahl der Produkte in seinem Supermarkt heute

Schritt B

- B1** a Leon will als Erster bei dem Geschäft sein, um dort Schuhe für einen Kunden zu kaufen. **b** Leon kauft diese Schuhe, damit sein Kunde ausschlafen kann.
B3a Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, kommunikative Kompetenz, Motivation, Engagement
B3b 2 a 3 f 4 d 5 e 6 c

Schritt C

- C1** **b** Man möchte viel rumkommen, statt nur im Büro zu sitzen. **c** Man kann nichts Neues lernen, ohne Fehler zu machen. **d** Man möchte selbstständig arbeiten, ohne ständig von seinem Chef kontrolliert zu werden.
C2a Melly99 ist unglücklich in ihrem Job und langweilt sich. Es hat ihr von Anfang an nicht in der Firma gefallen. Sie wünscht sich Teamarbeit, interessante Aufgaben und ein junges, motiviertes Team.
C2b **1** Man sollte nichts entscheiden, ohne vorher mit dem Chef oder der Chefin über die Situation zu sprechen. **2** Man sollte um interessantere Aufgaben bitten, statt sofort zu kündigen. **3** Man sollte nicht kündigen, ohne eine neue Stelle zu haben. **4** Man sollte regelmässig kleine Pausen machen, statt ständig auf die Uhr zu schauen. **5** Man

sollte versuchen, mehr Verantwortung zu übernehmen, statt sich immer nur zu langweilen. **6** Man sollte mit netten Kollegen etwas trinken gehen, statt sich über unsympathische Kollegen zu ärgern.

C3 Musterlösung:

Hallo Melly99

Das klingt wirklich nicht gut. Hier habe ich ein paar Ideen für dich und vielleicht wird deine Arbeit damit ja ein bisschen besser: Du könntest zum Beispiel um interessantere Aufgaben bitten. Vielleicht gibt es ein neues Projekt, das du übernehmen kannst? Oder wie wäre es, wenn du versuchst, mehr Verantwortung zu übernehmen? Was hältst du davon? Ich kann dir nur raten, nicht sofort eine neue Stelle zu suchen und zu kündigen. Viele Grüsse!

Schritt D

D1a 1 B 2 C 3 A

D1b Gespräch 1 und 3

D2 den Kunden ansprechen: Was wünschen Sie? Haben Sie einen (bestimmten) Wunsch? **um Hilfe/Information bitten:** Dürfte ich Sie etwas fragen? Ist es möglich, ...? **dem Kunden etwas anbieten:** Darf ich Ihnen ... anbieten/empfehlen? Wie wär's mit ...? Haben Sie sonst noch einen Wunsch? **sich nicht entscheiden können:** Das ist mir zu teuer/..., Das muss ich mir noch überlegen. Es kommt darauf an, was es kostet. Ich kann mich noch nicht entscheiden. **das Gespräch beenden:** Vielen Dank für Ihre Beratung/Hilfe.

Schritt E

E1a (von oben nach unten) 7, 5, 6, 2, 4, 3, 1

E1b B

E2 Musterlösung A:

Reklamation Rechnungsnummer 14456832-2

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 04.07. habe ich in Ihrem Geschäft einen Drucker gekauft. Leider funktioniert er nicht. Ich habe alles so gemacht, wie es in der Bedienungsanleitung steht. Obwohl ich auch schon Ihre Hotline angerufen und mit einem Mitarbeiter gesprochen habe, meldet der Drucker weiterhin «Fehler 5700» und druckt nicht. Das ist sehr ärgerlich. Ich bitte Sie, das Gerät umzutauschen. Ist dies innerhalb der nächsten zwei Wochen nicht möglich, so möchte ich mein Geld zurück. Bitte bestätigen Sie mir schriftlich bis 25.07., dass Sie meine Reklamation erhalten haben. Über eine schnelle Bearbeitung würde ich mich sehr freuen.

Freundliche Grüsse

Petra Langer

Musterlösung B:

Reklamation Rechnungsnummer 14456832-3

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 15.05. habe ich bei Ihnen einen Bürostuhl bestellt. Gestern wurde er endlich geliefert, allerdings ein anderes Modell als das, das ich bestellt hatte. Das ist wirklich ärgerlich, da ich bereits acht Wochen auf den Stuhl warten musste. Obwohl ich Ihnen schon zwei E-Mails geschrieben habe, habe ich keine Antwort erhalten. Ich fordere Sie auf, dass Sie mir mein Geld zurückerstatten.

Freundliche Grüße

Nils Müller

Grammatik und Kommunikation

2 Musterlösung:

Eine Taschenlampe braucht man, um unter das Sofa leuchten zu können. Ein Smartphone braucht man, um auch unterwegs ins Internet zu können. Einen Regenschirm braucht man, damit man nicht nass wird. Eine Mütze braucht man, um nicht zu frieren. Einen Laptop braucht man, damit man unterwegs arbeiten kann.

Eine Schere braucht man, um etwas auszuschneiden.

3 Musterlösung:

Ich würde gern nachmittags einmal ins Schwimmbad gehen, statt immer Hausaufgaben zu machen. / ... eine Reise ans Meer machen, statt immer in die Berge zu fahren. / ... mit meiner Familie in einem Haus wohnen, statt in einer zwei-Zimmer-Wohnung.

Ich würde gern gute Noten haben, ohne dafür lernen zu müssen. / ... viel Geld verdienen, ohne viel zu arbeiten. / ... am Mittag immer ein gutes Essen haben, ohne selbst zu kochen.

Zwischendurch mal ...

Hören

1 1 C 2 D 3 B 4 A

2 2

3 Musterlösung:

Mann mit Hund: «Halt, Waldi, nicht so schnell!» Kind: «Hallo, Waldi! Schön, dich wiederzusehen!»
sich umarmendes Pärchen: «Am liebsten würde ich mitfahren! / Am liebsten würde ich hierbleiben!»

Lektion 7 Rund ums Wohnen

Folge 7: Streit ohne Ende

Foto-Hörgeschichte

2 b, c, d, f, h, i

- 4** Bellen des Hundes, zu laute Musik, Rasen mähen (zu oft/zu selten), zu oft grillieren, Abfall wird nicht weggeräumt – die Nachbarn lassen sich gegenseitig in **Ruhe** und lösen Probleme mit **Respekt** voreinander

Schritt A

A1 Das macht ja **nicht nur** Lärm, **sondern auch** Schmutz. Ich habe **zwar** Lösungsvorschläge gemacht, **aber** die Hafners haben sich überhaupt nicht dafür interessiert. Der Anwalt hat geschrieben, dass wir **entweder** eine leisere Säge verwenden sollen **oder** die Sache sonst vor Gericht geht.

zwar ... , aber ... = trotzdem; **entweder ... oder ...** = oder

A2 Musterlösung:

Die **Miete** ist zwar sehr niedrig, aber dafür muss ich ein teureres Billett für die öffentlichen Verkehrsmittel kaufen. Ich möchte nicht nur einen **Balkon**, sondern eine **Terrasse** oder einen **Garten**. Meine **Möbel** sind nicht nur praktisch, sondern auch chic und modern! Meine **Küche** ist zwar sehr klein, aber mein **Esszimmer** bietet Platz für viele Gäste. Ich möchte gern entweder zusammen mit meiner Familie oder in einer **Wohngemeinschaft** leben, aber nicht allein.

A3a **1** Kommunikation **2** Mahlzeiten **3** Pflichten im Haushalt **4** Lärm und Ruhezeiten **5** Eigentum und eigene Räume

A3b **2** Regel 3, ja **3** Regel 2, nein **4** Regel 1, nein **5** Regel 4, ja

Schritt B

B1 Wären Sie nur nie hierher gezogen! Wäre ich nur nicht zum Rechtsanwalt gegangen! Hätten wir nur eine Lösung gefunden!

B3a **1 D 2 B 3 E**

B3b

Gespräch	Problem	Lösung
1	Die Nachbarin staubsaugt spät abends ihre Wohnung.	Yolanda staubsaugt nach zehn Uhr nicht mehr.
2	Die Lampen wackeln und das Geschrei der Kinder nimmt kein Ende.	Herr Kropf will zum Vermieter gehen.
3	Herr Vogelsang hat diese Woche an zwei Abenden grilliert und der Qualm zieht in die Wohnung der Nachbarin.	Er grilliert beim nächsten Mal hinten in der Ecke vom Innenhof. Er sollte generell nicht so oft im Innenhof grillieren.

Schritt C

C1a Samira1992 findet keine passende Wohnung.

C1b **1** Vincent35 **2** Bella **3** Albatros87 **4** DoroF

C1c **1**

Schritt D

D2a Fernbeziehungen und wie sie besser funktionieren

D2b **Nachteile:** Gefühl der Distanz beim Wiedersehen, zu hohe Erwartungen

Ratschläge: regelmässiger Kontakt, Wiedersehensrituale, Gespräche über Schwierigkeiten, eigener Freundeskreis und eigene Hobbys

Vorteile: tiefere Kommunikation, Liebe bleibt frisch, man verbringt die gemeinsame Zeit bewusster

D3a Kennenlernen im Internet, Flexibilität in der Arbeitswelt

D3b **richtig:** 1, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 12

Grammatik und Kommunikation

- 1** **Musterlösung:** Meine Traumwohnung hat nicht nur fünf Zimmer, sondern auch eine Dachterrasse. Im Badezimmer kann man entweder die Regendusche oder die grosse Badewanne benutzen. Die Miete ist zwar etwas teurer, aber dafür liegt die Wohnung auch sehr zentral.
- 2** Hätte ich doch sofort angerufen! Hätte ich nur den Bus nicht verpasst! Hätte ich doch die Strasse gefunden! Hätte ich doch nicht im Stau gestanden! Wäre ich nur gleich hierhergefahren!

Zwischendurch mal ...

Landeskunde

1 **hellgrün und lila:** unter 60 Jahre **orange:** über 60 Jahre **hellgrün:** 20 bis 60 Jahre

Lesen

1 **b 2 c 7 d 5 e 4 f 3 g 1 h 8**